

WEGE IN DEN BERUF



Für die berufliche Teilhabe von
Menschen mit Taubblindheit
und Hörsehbehinderung

Gefördert durch die

Aktion
MENSCH Stiftung

Drei Partner haben ein Ziel

„Wege in den Beruf“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Entwicklung von beruflichen Aus- und Weiterbildungen für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung. Es wird seit 2020 als Modellprojekt von der Aktion Mensch Stiftung gefördert.

Das Deutsche Taubblindenwerk, die Stiftung Nikolauspfl ege und das SFZ Förderzentrum bündeln ihre Kompetenzen und Expertise. In Zusammenarbeit und in permanentem Austausch mit taubblinden und hörsehbehinderten Menschen entstehen bis 2025 neue Perspektiven für den Arbeitsmarkt.

Die Stiftung Nikolauspfl ege und das SFZ Förderzentrum verfügen über spezifische Kompetenzen im Bereich der beruflichen Bildung und Teilhabe. Beide Einrichtungen begleiten blinde und sehbehinderte Menschen aus ganz Deutschland auf ihrem Weg in den Beruf durch berufsvorbereitende Maßnahmen, Ausbildungen im Berufsbildungswerk oder in der beruflichen Rehabilitation.

Als eine der größten Einrichtungen in Europa unterstützt das Deutsche Taubblindenwerk Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung auf ihrem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.





Taubblindheit und Hörsehbehinderung: Behinderung eigener Art

Eine doppelte Sinnesbehinderung bedeutet Einschränkungen im Sehen und Hören. Der vollständige oder fast vollständige Verlust der beiden Sinne wird als Taubblindheit bezeichnet. In Deutschland ist Taubblindheit seit dem 30.12.2016 als Behinderung eigener Art anerkannt.

Sehr viel häufiger als Taubblindheit tritt allerdings eine Hörsehbehinderung auf. Bei den Menschen ist das Sehen und Hören zum Teil stark beeinträchtigt und die Sinne können sich nicht gegenseitig kompensieren.

Eine Taubblindheit oder Hörsehbehinderung wirkt sich für die Menschen auf fast alle Lebensbereiche aus. Sie erleben Barrieren im sozialen Leben, in der Kommunikation, im Zugang zu Informationen sowie in der Orientierung und Mobilität im öffentlichen Raum.

Durch den Einsatz von passenden Hilfsmitteln, Schulungen im Umgang damit sowie dem Erwerb weiterer spezifischer Kompetenzen und teilweise auch durch die ergänzende Unterstützung einer Assistenz können taubblinde und hörsehbehinderte Menschen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben. Tatsächlich sind nur wenige Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung in Deutschland berufstätig. Ein wesentlicher Grund ist ein fehlendes Ausbildungs- und Rehabilitationsangebot.

„Wir möchten arbeiten!“

Eine bundesweite Umfrage* des Projektes „Wege in den Beruf“ zeigt den großen Bedarf an beruflichen Bildungsangeboten für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung.

ca.

30

Schulabgängerinnen und Schulabgänger

haben jedes Jahr Bedarf an einer Berufsausbildung oder einer berufsvorbereitenden Maßnahme.

ca.

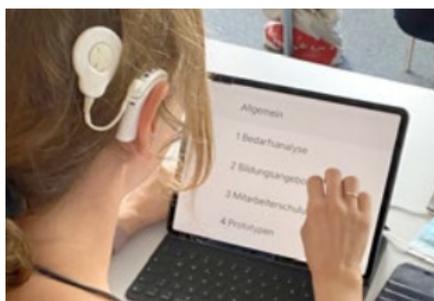
273

berufstätige Erwachsene

haben sich im Jahr 2020 an Beratungsstellen für Fragen rund um ihr Berufsleben gewandt.

„Wege in den Beruf“ entwickelt ein berufliches Bildungsangebot mit Schwerpunkt Taubblindheit und Hörsehbehinderung. Dazu zählen spezifische Schulungen zu Hilfsmitteln oder zur PC-Bedienung, berufsvorbereitende Maßnahmen sowie verschiedene Berufsausbildungen für diese Zielgruppe.

*Die Befragung aus dem Jahr 2021 richtete sich an 450 Schulen, Beratungsstellen und Förderinstitutionen mit Schwerpunkt Hören und Sehen in Deutschland.



Neue Perspektiven für Deutschland

„Wege in den Beruf“ entwickelt berufliche Bildungsangebote für taubblinde und höresehbehinderte Menschen. Bis 2025 entstehen neue Ausbildungen und Rehabilitationsmaßnahmen an den Standorten Berlin, Chemnitz, Hannover und Stuttgart. Das Ziel ist die dauerhafte Teilhabe der Menschen am Arbeitsleben und eine sichere Perspektive für ihre berufliche Zukunft.

Qualifikation und Vernetzung

In einem umfassenden Fortbildungskonzept erweitern Fachkräfte der drei Kooperationspartner derzeit ihre Kenntnisse und Kompetenzen. Dadurch können sie in Zukunft taubblinde Menschen bestmöglich schulen und unterstützen.

Von Anfang an arbeitet das Projekt mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen – auch auf internationaler Ebene. Dazu gehören Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung genauso wie Kontakte aus Forschung, Behörden, Unternehmen, Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen.

WEGE IN DEN BERUF





**Jeder Mensch hat das Recht
auf eine eigene Berufsbiographie.**

Das Projekt „Wege in den Beruf“

- entwickelt berufliche Bildungsangebote für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung,
- legt einen Grundstein für berufliche Perspektiven und eine passende Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt,
- unterstützt Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention und fördert das Recht auf Arbeit taubblinder und hörsehbehinderter Menschen.

Sprechen Sie mit uns:

Jana Martin, Projektleiterin

Telefon: 0152 06287970

E-Mail: jana.martin@nikolauspflge.de

Wege in den Beruf

c/o Nikolauspflge -

Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen

Am Kräherwald 271

70193 Stuttgart



www.wege-in-den-beruf-tb.de